

Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 06/12 • Juni 2012 • Kostenlos an sämtliche Haushalte

Auen-Kurier
auf einen Blick

Bekanntmachungen
Mitteilungen
Seiten 2-4

Aufruf
Heimattfest 2013 / 14
Seite 4

Einladungen
Kinderfeste im Juni
Seiten 4 u. 6

Computerkurse
des CCLS
Seite 6

10 Jahre neue B 6
Seite 7

Die Auwaldstation
im Juni und Juli
Seite 8

Die Bibliothek
informiert
Seite 8

Mitteilungen der
Kirchgemeinde
Seiten 10 u. 11

Pferde und Gesundheitssport



Fotos: Prof. Dr. G. Neumann - oben rechts: Vereinsvorsitzende Sigrid Neubert

Lützschena und Stahmeln sind reich an Geschichte und prägten die Historie der Stadt Leipzig mit. Die Historie ist immer mit den Bewohnern einer Ortschaft verbunden. Allen bekannt ist der Namen St. Georg in Leipzig durch das Krankenhaus St. Georg. Es wurde bereits im Jahre 1212 gegründet und feierte sein 800jähriges Bestehen.

In der Georg-Schumann-Straße 416 wird man neugierig auf den Verein „Gesundheitssport St. Georg“, was verbirgt sich dahinter?

Der heilige St. Georg gehört als Schutzheiliger zu den sogenannten 14 Nothelfern. Jeder von diesen wird einer Gruppe von schutzbedürftigen Menschen zugesprochen. Georg galt als Schutzpatron der Bauern, der Bergleute, der Reiter, Sattler und Soldaten sowie der zu ihnen gehörenden Pferde. Im Jahre 270 n.Ch. wurde der Landmann Georg in Kappadokien (Türkei) geboren. Als Kommandeur einer römischen Legion, die verfolgte Christen verteidigte, wurde er aber im Jahre 303 unter Kaiser Diokletian (römischer Kaiser, 240-316) deshalb hingerichtet. Später wurde das

Christentum unter Konstantin I (römischer Kaiser in der Zeit 303-337) und 391 durch Theodosius zur Staatsreligion erklärt. Und nun wurde der Bauer bzw. Kämpfer Georg von vielen verehrt und deshalb zum Heiligen ernannt. Eine Legende erzählt, dass in einem See in Lybia ein Drache hauste, der die Königstochter verschlungen hatte. Georg kam auf einem Pferd geritten, schlug mit seiner Lanze das Zeichen des Kreuzes in der Luft, tötete den Drachen und rettete damit der Königstochter das Leben. Aus lauter Dankbarkeit bekannte sich daraufhin der König zum Christentum.

Sowunderd es nicht, dass St. Georg der Namensgeber des Leipziger Krankenhauses, aber auch des Reit-sportvereins in der Georg-Schumann-Str.416 wurde. Den Reitsportverein gibt es schon sehr lange. Ursprünglich gehörte das Gelände zur Brauerei Sternburg in Lützschena. Nach 1945 im Zuge der Bodenreform wurde es an Bauern vergeben, auch das Nachbar-grundstück gehörte dazu. In dem jetzt noch bestehenden Gebäude wurden sogar Ziegel gebrannt zum Bau von

Fortsetzung Seite 5